

pfarreiblatt

Ausgabe Nr. 5

20. März – 9. April 2021

Katholische Pfarrei Ruswil



Eine Eselei!?

Es zeugt nicht gerade von einer freundlichen Geste, wenn mir jemand nach einem Wortgefecht denn letztlich nachruft «Du dummer Esel». Es grenzt eher an eine Beleidigung. Zumal verdient doch der Esel nicht das Attribut „dumm«. Zumindest seit dem Palmsonntag kommt dem Esel eine besondere Stellung zu. Auf einem Esel reitet Jesus in Jerusalem ein; er hat sich ganz bewusst kein Pferd ausgesucht, sondern eben einen Esel. Der Esel, ein Lasttier der einfachen und armen Leute, geduldig und friedfertig, doch manchmal auch störrisch und unbeweglich. Ein Esel hatte damals Jesus zu den Menschen getragen, von Kindheit an bis zu seinem letzten Weg nach Jerusalem. Wie unpassend: Jesus, der erwartete Messias, auf den so viele ihre Hoffnung setzten und Erwartungen an ihn stellten, zieht auf einem Esel in Jerusalem ein. Das löste bei den einen Jubel aus, bei andern Aufregung und Befremden, sodass sie sich fragten: Wer ist das? (Mt 21,10)

Ein zwiespältiges spannungsvolles Ereignis damals in der Stadt Jerusalem, voller Emotionen. Falsche Erwartungen, Mutmassungen und Missverständnisse trugen den letztlich dazu bei, dass wenige Tage darauf ein unerhörter Stimmungsumschwung erfolgte. Der sehnheltest erwartete Messias, der Hoffnungsträger, landete denn auch am Kreuz, weil er der damaligen Machenschaft zum Opfer fiel, die in ihm einen gefährlichen Volksverführer sah, den man mundtot machen musste.

Das allererste Kreuz-Bild, das uns überliefert ist, ist eine Wandkritzelei. Forscher machten auf dem Hügel Palatin in Rom bei einer Ausgrabung eine interessante Entdeckung. In einer Wand fanden sie ein Graffiti, ein



Kreuz. Es war mit einem Nagel oder einem Messer primitiv in den Wandverputz eingeritzt. Ein Junge erhebt

grüssend und betend seine Hand zum Kreuz hin. Am Kreuz hängt ein Mann. Aber sein Kopf ist ein Eselskopf. Darunter steht in griechischer Inschrift: *Alexamenos sebete theon* – Alexamenso betet (seinen) Gott an! Eine Karikatur, ein Spott-Kruzifix. Gott in Christus am Kreuz! **Diese Karikatur will sagen: Dieser Gott ist ein Esel, und wer ihn anbetet, ist selber ein Esel.**

Der vorliegenden Karikatur mit ihrer verhöhnenden und verspottenden Aussage setze ich im Folgenden einen Text von der Theologin Gabriele Berz gegenüber – ein Gebet, das mich nachdenklich stimmte, zugleich auch ermutigte:



«Ein Esel sein ...

*Wie schön ist es, einen zu tragen,
dem die Menschen zujubeln,
den sie verehren,
der Kranke heilt und Hungrige speist
und Gebeugte aufrichtet und Verzweifelte tröstet –
schön und kostbar und gut.*

*Wie schwer ist es, einen zu tragen,
der das Unrecht beim Namen nennt,
den Ausgegrenzten seine Stimme leiht
und Gleichheit fordert und Gerechtigkeit lebt –
schwer und einsam und hart.*

*Und trotzdem, Gott, lass mich dein Esel sein,
mit breitem Rücken und festem Stand.
Lass mich deine Gerechtigkeit und deinen Frieden
hin zu den Menschen tragen,
hartnäckig, geduldig, aufrecht, beharrlich und manchmal –
wenn es halt sein muss, auch störrisch und stur».*

(Gabriele Berz)

Es gilt, jene Spannung auszuhalten, die über dem Palmsonntag und der folgenden Karwoche liegt, bis wir an Ostern das freudige Halleluja anstimmen können.

Toni Bucher, Priester Pastoralraum

Gottesdienste

Samstag, 20. März	
19.00	Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Predigt Josef Mahnig Sursee
Sonntag, 21. März 5. Fastensonntag	
10.30	Wortgottesfeier mit Kommunion in der Pfarrkirche Predigt Claudia Schneider-Würger
Mittwoch, 24. März	
10.30	Wortgottesfeier mit Kommunion in der Pfarrkirche Gebet und Segen für Gesundheit, Christof Hiller
Samstag, 27. März	
19.00	Palmweihe, Wortgottesfeier mit Kommunion in der Pfarrkirche Predigt Adrian Wicki Musikalische Gestaltung Quintett Ortsmusik Rüediswil Chlausgruppe mit Palmsträssen Seite 7
Sonntag, 28. März Palmsonntag	
	kein Gottesdienst in Sigigen
10.20	Sonntagsfyr für Chend im Pfarreiheim Seite 8
10.30	Palmweihe, Wortgottesfeier mit Kommunion in der Pfarrkirche Predigt Adrian Wicki Musikalische Gestaltung Quintett Ortsmusik Rüediswil Chlausgruppe mit Palmsträssen Seite 7
Mittwoch, 31. März	
10.30	Wortgottesfeier mit Kommunion in der Pfarrkirche
Donnerstag, 1. April Hoher Donnerstag	
20.00	Abendmahlfeier in der Pfarrkirche Gestaltung Toni Bucher und Claudia Schneider-Würger Musikalische Gestaltung Priska Zettel, Orgel und Renato Spengeler, Waldhorn Seite 8
Freitag, 2. April Karfreitag	
09.30	Kreuzwegandacht für Gross und Klein: Seite 8
bis	Karfreitag in Wort und Ton mit Silvia Buob und Priska Zettel,
17.00	Kreuz als Klagemauer
14.30	Liturgie zum Karfreitag in der Pfarrkirche Musikalische Gestaltung Priska Zettel, Orgel und Philipp Z'Rotz, Klarinette Seite 9
Samstag, 3. April Karsamstag/Osterfeier	
	<i>Tag der Grabesruhe – Gebetszeit in allen Kapellen der Pfarrei</i>
21.00	Wortgottesfeier mit Kommunion zur Osternacht in der Pfarrkirche Predigt Othmar Odermatt Musikalische Gestaltung Priska Zettel, Orgel und Monika Bühler, Kantorin Seite 9

Aktuell

Aktuell

Donnerstag, 25. März 14 Uhr
Pfarreiheim – **abgesagt**
Krankensegnung und Zobig

Samstag/Sonntag, 3./4. April
bei Ihnen vor Ort

**Auferstehung feiern – Kirche bei
den Menschen** Seite 10

Rosenkranzgebete

in der Eschkapelle

Freitag 13.30 Uhr

Platzreservation für Gottesdienste Palmsonntag (Sa/So), Osternacht, Ostersonntag, Ostermontag

Weiterhin gilt für alle Gottesdienste eine Obergrenze von maximal 50 Personen und dies unabhängig von der konkreten Raumgrösse. Wir haben uns deshalb entschieden, einige Gottesdienste mit vorgängiger Platzreservation auszusprechen.

Die Gottesdienste werden jeweils auch ins Pfarreiheim übertragen. Zusätzlich zu den 50 Plätzen in der Kirche, gibt es bei Bedarf weitere 50 Plätze im Pfarreiheim.

Eine Reservation ist bis am 1. April möglichst unter info@pfarrei-ruswil.ch oder während den Pfarrei-sekretariat-Öffnungszeiten unter 041 496 90 60 möglich. Auf der Homepage finden Sie laufend die Anzahl freier Plätze.

Sonntag, 4. April 10.30 Festlicher Ostergottesdienst in der Pfarrkirche Predigt Toni Bucher Musikalische Gestaltung unter der Leitung von Helena Rööfli	Ostersonntag Seite 10
Montag, 5. April 10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion zum 2. Osterfesttag in der Pfarrkirche Predigt Adrian Wicki	Ostermontag
Mittwoch, 7. April kein Gottesdienst in der Pfarrkirche	

Gedächtnisse

Samstag, 20. März 19.00 Uhr
 Jzt. für Josef und Maria Mahnig-Erni, Neuenkirchstrasse 16; Hans und Annelies Grüter-Emmenegger und Sohn André Grüter, Ramona, Sigigen

Sonntag, 21. März 10.30 Uhr
 Jzt. für Josef und Marie Felder-Flühler, Panorama; Pfarrer Josef Amrein, Wegenstetten, früher Kaplan in Ruswil

Samstag, 27. März 19.00 Uhr
 Dreissigster für Lisbeth Müller-Glanzmann, AWZ Schlossmatte
 Jzt. für Käthy und Walter Haupt-Bühlmann, Tochter Alice, Rosswöschstrasse 28; Samuel Haupt; Hans und Sofie Bucher-Wicki, Rosemättliring 6; Bernhard und Susanne Meyer-Bortis und Franz Meier, Rosemättliring 12; Anton und Marie Portmann-Meier, Cheerguet; Josef und Marie Grüter-Grüter, Neu Sonnhalde

Palmsonntag, 28. März 10.30 Uhr
 Jzt. für Hans und Leonie Bachmann-Isenschmid, Charpfli; Paul und Agnes Zemp-Bühler, Neuheim-Buholz; Anna Zemp-Grüter, AWZ Schlossmatte früher Hinterloch; Paula Janssen-Müller und Kurt Janssen, Hellbühlerstrasse 3; Missionsbischof Josef Grüter, Umtata; Chorherr Alois Grüter, Beromünster, früher Pfarrer in Doppleschwand; Marie, Emilie und

Josefine Grüter; Theodor und Elisabeth Janssen-Grüter, Glaserhus; Leonilla Janssen-Hiltl, Lindenheim

Ostermontag, 5. April 10.30 Uhr
 Jzt. für Amalia Erni-Eble, Weiermättli 4; Anna Grüter-Koch, AWZ Schlossmatte früher Bleischür; Josef und Marie Grüter-Wandeler, Söhne Franz und Josef und Nina Grüter, Bleischür; Sepp Portmann, Meierhof, Sigigen; Hans Portmann-Häfliger, Meierhof Sigigen; Josef und Marie-Theres Müller-Hüsler, Neumühle; Leo Hüsler, Neumühle; Alois Erni-Sidler, Under Neuhus 3; Hans Glanzmann, Brügggen; Josef und Anna Bühlmann-Glanzmann, Sopenstieg; Anton und Maria Josefa Bucher-Bühler, Sonnebergli; Urs und Josefine Graf-Troxler, Châlet Bergfried, und ihre Schwestern Antoinette, Anna, Elise und deren Eltern

Kirchenopfer

20./21. März Kovive
 Rund 600 Kindern aus dem In- und Ausland wird in der Schweiz liebevolle Betreuung, gezielte Förderung und dringend benötigte Erholung bei Kontakt-, Gast-, oder Pflegefamilien sowie in Kinder- und Jugendcamps geboten. Die Kinder und Jugendlichen leben in sozial schwierigen Verhältnissen und benötigen dringend eine Auszeit.

IBAN CH55 0900 0000 6002 3176 1, Schweizer Kinderhilfswerk Kovive, 6005 Luzern

27./28. März Palmsonntag Fastenopfer

Am Palmsonntag ziehen wir in unserer Pfarrei das Fastenopfer ein. Jährlich unterstützt das Fastenopfer über eine Million Menschen, die ihre



Zukunft selber in die Hand nehmen und leistet so Hilfe zur Selbsthilfe! Die Erfahrung zeigt, dass ein Projekt dann nachhaltig wirkt, wenn es von einer Gemeinschaft getragen wird. Daher zielt das Fastenopfer mit seiner Unterstützung auf die Stärkung von lokalen Gemeinschaften, in denen sich Frauen und Männer gemeinsam engagieren. Damit alle genug für ein würdiges Leben haben. Ihre Spende schenkt Hoffnung und neuen Lebensmut und ist ein Zeichen unserer gelebten christlichen Solidarität.

Einzahlungsscheine wurden Ihnen mit dem Fastenkalender zugestellt, gerne schicken wir Ihnen weitere zu. Spenden sind mit dem Vermerk «Haiti» auch direkt ans Fastenopfer (Postkonto 60-19191-7 bzw. IBAN: CH16 0900 0000 6001 9191 7, lautend auf Fastenopfer, 6002 Luzern) möglich. Fastenopfer-Säckli liegen in der Kirche auf. Der Briefkasten der Pfarrei wird täglich geleert, Sie können Fastenopfer-Säckli oder ein Couvert mit Vermerk Fastenopfer einwerfen. Ganz herzlichen Dank!

2. April Karwochenopfer Engagement für die Christ*innen im Heiligen Land

Das Karwochenopfer ist für die Christ*innen im Nahen Osten bestimmt. Auch sie sind von der Coronapandemie hart getroffen. Zeigen wir uns mit ihnen solidarisch! Wir fühlen uns ihnen verbunden und nehmen Anteil an ihrem Schicksal.

VESR 01-13624-5, Ref-Nr. 62 57570
10821 03292 02100 03333, Bischöfliche
Kanzlei 4502 Solothurn

3./4. April Ostern

Haus für Mutter Kind Hergiswil

Manche Frauen können sich nicht wirklich über ihre Schwangerschaft oder die Geburt des Kindes freuen. Einsamkeit, Geldnot, Wohnungsnot, Beziehungssorgen oder grenzenlose Überforderung verhindern eine normale Lebensbewältigung. Solchen Frauen mit ihren Kindern bietet das Haus in Hergiswil ein geschütztes Umfeld. Neugeborene sollen eine Welt der Geborgenheit erfahren. Die Frauen werden aus ihren Krisen begleitet und in pflegerischen, sozialen, beruflichen und finanziellen Fragen beraten. Sie sollen im Haus für Mutter und Kind neuen Mut finden, um mit Selbstvertrauen ihre Zukunft aufzubauen. Ihre Spende ist ein Zeichen der Solidarität. Herzlichen Dank.

IBAN CH84 0900 0000 6002 4899 0,
Verein Haus für Mutter und Kind 6000
Luzern

5. April Ostermontag

Hospiz Zentralschweiz

Das Hospiz Zentralschweiz in 6014 Luzern konnte vor gut einem Jahr den Betrieb aufnehmen. Das Hospiz wurde mit rein privaten Geldern aufgebaut, die Stiftung ist gemeinnützig. Um die anspruchsvolle Behandlung und Betreuung von Patienten und deren Angehörigen zu gewährleisten, ist das Hospiz auf Spenden angewiesen. Die Spenden werden für ungedeckte Betreuungskosten und letzte Wünsche verwendet.
IBAN CH07 0077 8207 4640 0200 2;
Stiftung Hospiz Zentralschweiz

Kirchenopferstatistik

14. Februar

insieme Schweiz Fr. 26.85

21. Februar

Haus Hagar Fr. 101.75

28. Februar

Fastenopfer Haiti Fr. 126.00

Die Feiern zu den Lebenswenden

Bestattungen

Alois Kneubühler-Bucher, 69 Jahre, gestorben am 11. Februar, bestattet am 20. Februar

Pius Bussmann-Waser, 86 Jahre, gestorben am 16. Februar, bestattet am 26. Februar

Ruth Rubi-Roth, 94 Jahre, gestorben am 17. Februar, bestattet am 26. Februar

Lisbeth Müller-Glanzmann, 83 Jahre, gestorben am 24. Februar, bestattet am 4. März

Bedingungen für das Feiern von Gottesdiensten

Seit dem 29. Oktober gilt für alle Gottesdienste neben der Masken-tragepflicht eine Begrenzung auf 50 Personen (unabhängig von der Grösse des Raumes).

Die anhaltenden pandemiebedingten Einschränkungen sind für uns alle zunehmend mühsam und herausfordernd. Wir sind Ihnen deshalb sehr dankbar für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung. Bis jetzt gab es nur wenige Gottesdienste, bei denen wir Besucher*innen an der Kirchentür abweisen und auf die Übertragung im Pfarreiheim verweisen mussten. Wir sind dankbar, dass wir in dieser schwierigen Zeit überhaupt die Möglichkeit haben, miteinander Gottesdienst zu feiern. Immerhin sind religiöse Feiern neben politischen Veranstaltungen die einzi-

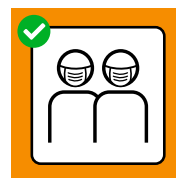
gen möglichen Versammlungen im Moment.

Sämtliche Gottesdienste in der Pfarrkirche werden auch weiterhin online übertragen. Bitte beachten Sie den entsprechenden Link auf der Homepage der Pfarrei. **Leider funktioniert die Übertragung der Gottesdienste nicht immer einwandfrei. Für allfällige Störungen bitten wir um Entschuldigung und um Ihr Verständnis. Wir versuchen laufend auftretende technische Probleme zu lösen.**

Bedingungen für Feiern in der Pfarrkirche Ruswil:

- Gläubige, die sich in irgendeiner Form krank fühlen, sind gebeten zu Hause zu bleiben.
- Personen, die nicht im selben Haushalt leben, sind gebeten, Abstand zu halten.
- Es gilt im Kanton Luzern in allen öffentlich zugänglichen Räumen eine Masken-tragepflicht. Bitte bringen Sie eine Schutzmaske mit.
- Die Kommunionhelfer*innen kommen zu Ihnen durch die freien Bankreihen. Die Kommunion erfolgt still.

Pfarramt Ruswil,
aktualisiert am 8. Februar 2021



Osterkerze 2021

Er führt mich hinaus in die Weite

Psalm 18, 20

Im Mittelpunkt steht das Kreuz, das uns Kraft, Halt und Orientierung schenkt. Wie nötig haben wir dies doch in unserer momentanen Situation! Blau ist die Farbe des Glaubens, der Freiheit und des Himmels. Es symbolisiert uns die Weitsicht und gibt uns Raum zum Atmen. Das silberne Kreuz erinnert uns daran, dass wir erlöste Kinder Gottes sind.

Auf unseren verschiedenen Wegen werden wir von Jesus geführt, begleitend und nicht einengend. Der gelbe Weg wird mit Offenheit und Fröhlichkeit in Verbindung gebracht; auf dem orangen spüren wir Lebensfreude und Kreativität. Grün steht für Leben, Hoffnung und Wachstum; Rot für Stärke, Liebe und Energie. Als Kinder Gottes sind wir aufgerufen, diese Eigenschaften in die Welt hinauszutragen.

Ich wünsche uns allen, dass wir die Begleitung von Jesus auf unserem Lebensweg immer wieder spüren und erfahren dürfen.

Edith Wicki-Schaller



Einladungen

Mittwoch bis Samstag, 24. bis 27. März Pfarreiheimeingang und Pfarrkirche

Palmenbinden

Mit dem Palmsonntag am 28. März beginnt die Karwoche. Die wunderschönen Palmen setzen ein wichtiges Zeichen: die Freude über das Kommen des Erlösers Jesus Christus und zugleich erinnern uns die Stechpalmen an den bevorstehenden Leidensweg Jesu.

Wer Grünzeug für Palmbäume aus den Gärten zur Verfügung stellen kann, soll dieses Material am Mittwoch oder Donnerstag zum Pfarreiheimeingang bringen.

Auf das gemeinsame Palmenbinden wie auf dem Bild müssen wir leider dieses Jahr verzichten. Wir freuen uns



aber über alle Palmbäume, welche privat gebunden werden. Melden Sie sich beim Sekretariat für einen Termin zum Abholen von Palmstange und Grünzeug beim Pfarreiheimeingang. Am Samstag, 27. März bringen bitte alle ihren Palmbaum zwischen 11.00 und 12.00 Uhr in die Pfarrkirche, damit wir die Palmen in die Traggestelle einpassen können und sie bereits für den Vorabendgottesdienst zur Verfügung stehen.

Wir danken ALLEN sehr herzlich, die sich für das Palmsonntagsbrauchtum einsetzen.

Seelsorgeteam

Ab 27. März, beim Vitaparcours Schächbuelwald
(M)ein Weg zu mir

Den Alltag hinter mir lassen und ganz bei mir sein! Dazu will ein meditativer Weg im Schächbelerwald anleiten. Bei der Helgentanne am Start des Vitaparcours kann man eine kleine Broschüre mitnehmen, die gedanklich auf dem Weg zu den vier Stationen begleitet. Text und Fotos sind von Suzanne Schmid-Salvisberg und Judith Hegglin-Fischer.



Bildlegende: 4. Station «Balance»

Palmsonntag, 27. März 19.00 Uhr und
28. März 10.30 Uhr Pfarrkirche

Gottesdienst mit Palmweihe

Der Gottesdienst wird sowohl am Samstag wie auch am Sonntag musikalisch von einem Quintett der Ortsmusik Rüediswil begleitet. In diesem Jahr fällt die Palmweihe auf dem Schulhausplatz und die Prozession in die Kirche corona-bedingt weg.

In beiden Gottesdiensten werden die Palmsträusse, die dieses Jahr wieder von der Chlausgruppe gemacht werden, gesegnet und anschliessend an die beiden Gottesdienste abgegeben. Bis am Hohen Donnerstag liegen die restlichen Palmzweige in der Pfarrkirche auf. Die Chlausgruppe freut sich über einen freiwilligen Beitrag.

Bitte beachten Sie, dass es für beide Gottesdienste die Möglichkeit gibt, sich anzumelden. Mit einer Anmeldung haben Sie einen Platz im Gottesdienst auf sicher.



Palmsonntag, 28. März 10.20 Uhr Pfarreiheim

Sonntigsfyr für Chend

Die Engel begleiten uns weiter. Ob es für Palmsonntag auch eine Engelsgeschichte gibt? Oder ob wir uns da ganz



dem Palmwedel-Binden widmen? Unsere Palmzweige bringen wir zur Segnung in den Sonntagsgottesdienst und feiern danach im Pfarreiheim mit euch, liebe Kinder vom Kindergarten bis zur 3. Klasse, die Sonntigsfyr. Sollte sich die Situation bis dahin ändern, bitten wir euch, die Infos auf der Homepage der Pfarrei zu holen. Wir freuen uns auf euch!



Von Herzen
Gruppe Sonntigsfyr

Donnerstag, 1. April 20.00 Uhr Pfarrkirche

Abendmahlfeier am Hohen Donnerstag

An seinem letzten Abend hat Jesus seine Jünger und Jüngerinnen zum Paschamahl eingeladen. Damit zeigte er ihnen einmal mehr seine Liebe und die Liebe Gottes. Ja, er trug ihnen auf,



immer wieder zusammenzukommen, das gemeinsame Mahl zu feiern und darin Kraft zu schöpfen für den Alltag und den Dienst am Nächsten.

So wurde das letzte Abendmahl zugleich zum ersten Abendmahl für uns, zur Mitte unseres gelebten Glaubens. Brot und Wein und die Feier des Abendmahles schenken uns Kraft und Mut, Mitten in der Welt, in unserem Alltag an Gottes Liebe zu glauben und gerade in der aktuell schwierigen Situation auf Gottes Nähe zu vertrauen. Musikalisch wird die Abendmahlfeier von Priska Zettel, Orgel und Renato Spengeler, Waldhorn gestaltet.

Wenn Sie den Gottesdienst online mitfeiern möchten, laden wir Sie ein, sich vorher ein Glas Wein und ein Stück Brot bereit zu legen, damit Sie auf diesem Weg im Teilen von Brot und Wein ein Teil der Gottesdienstgemeinschaft sein können.

Karfreitag, 2. April
jeweils 09.30 Uhr,
10.30 Uhr, 11.30 Uhr
Pfarrkirche

Kreuzweg- andacht: Karfreitag in Wort und Ton

MITFÜHLEN
Sich einlassen
Verbinden
Loslassen
Hoffen

KARFREITAG: eine alte Geschichte
neu erzählt

Erzählt von Silvia Buob, musikalisch gestaltet von Priska Zettel
Dauer: jeweils 20 Minuten. Pro Termin sind 50 Personen zugelassen.
Herzlich willkommen!





Karfreitag, 2. April 10.00 Uhr – 17.00 Uhr

Kreuz als Klagemauer

Am Karfreitag steht der Leidensweg und der Tod Jesu im Zentrum. Sein Leiden steht stellvertretend für das Leiden aller Menschen. Woran leide ich? Was ist mein Kreuz, das ich zu tragen habe? Was belastet und bedrückt mich?

Vor der Kirche steht ein grosses Holzkreuz. Zwischen 10 und 17 Uhr sind

alle – Kinder, Erwachsene, Familien, Jugendliche – eingeladen ihre ganz persönliche Klage an dieses Kreuz zu nageln. Es gibt vieles, was uns in dieser Zeit beschäftigt und belastet. Alles soll Platz haben am grossen Holzkreuz. Vor der Osternachtfeier werden die gesammelten Leiden unserer Zeit im Osterfeuer verbrannt und in die Hoffnung der Auferstehung gewandelt.

Karfreitag, 2. April 14.30 Uhr Pfarrkirche

Karfreitagsfeier für Erwachsene

Am Karfreitag drängt sich das Thema Sterben mitten in unsere Gesellschaft. Das Leiden und der Tod Jesu stehen im Zentrum der Karfreitagsliturgie. Der Karfreitag ist aus menschlicher Sicht das Ende, und doch beginnt hier etwas ganz Neues, das wir dann an Ostern feiern werden: Das Kreuz wandelt den Tod in Leben, das Scheitern in Sieg, das Folterinstrument Kreuz zum Heilszeichen für uns alle. Die Feier

wird musikalisch gestaltet durch Priska Zettel, Orgel und Philipp Z'Rotz, Klarinette.

Wer vor Ort in der Kirche mitfeiern will, laden wir ein zur Kreuzverehrung eine Blume mitzunehmen. Wer die Feier zu Hause am Bildschirm mitfeiern will, ist dazu eingeladen ein kleines Kreuz aufzustellen und ebenfalls eine Blume zur Kreuzverehrung bereitzuhalten.

Osternacht, 3. April 21.00 Uhr Pfarrkirche

Feier der Osternacht

Das Osterlicht wird unsere Nacht erhellen und die Botschaft von Gottes Gegenwart wird unsere Welt in neuem Licht erscheinen lassen. Die Lesungen aus der Heiligen Schrift erinnern uns an die vielfältigen Wege Gottes mit uns Menschen. In Gesang, Gebet und Eucharistie feiern und erleben wir das Wunder der Auferstehung. In dieser Osternacht fühlen

wir uns in die Frauen ein, die am Ostermorgen das Grab leer vorfinden und deren Osterbotschaft von den andern Jüngern für blosses Geschwätz gehalten wird.

Der Gottesdienst wird musikalisch von Monika Bühler, Kantorin und Priska Zettel, Orgel gestaltet. Wir bitten Sie um Anmeldung für diesen Gottesdienst.



Ostersonntag, 4. April 10.30 Uhr Pfarrkirche

Feierlicher Ostergottesdienst

Mit Freude und Zuversicht dürfen wir am Ostermorgen mit 50 Personen diesen Gottesdienst vor Ort (mit Anmeldung) und online gemeinsam feiern. Musik von Wolfgang Amadeus Mozart wird unter der Leitung von Helena Rösli dargeboten von Sabrina Bretscher Sopran, Ravena Carvalho und Rahel Castelberg Violine, Vera Stöckli Cello, Andreas Boppart Kontrabass und Priska Zettel Orgel.

Auferstehung mitten im Tag

Ostergeschichten bzw. Auferstehungsgeschichten, wie wir sie an Ostern und an den folgenden Sonntagen in der Osterzeit hören, sind keine Protokolle vergangener Zeit. Es sind tiefe Glaubenserfahrungen, die Jahre nach Tod und Auferstehung Jesu in der Bibel ihren Niederschlag gefunden haben. Sie zeugen von Erfahrungen, wie Jünge-

rinnen und Jünger durch alle Zweifel hindurch den Auferstandenen letztlich erkannten. Diese biblischen Auferstehungsgeschichten wollen uns auch heute immer wieder neu anrühren und unseren eigenen Glaubensweg darin finden lassen. Ostern will sich immer neu ereignen. Vielleicht können wir mitten im Tag dem österlichen Geheimnis näher kommen und den Auferstandenen im Alltag erkennen. Der folgende Meditationstext von Pierre Stutz spricht mich persönlich an und spricht auch in unsere Zeit hinein.

„Auferstehung mitten
im Dunkel unserer Zweifel
im Umherirren
in der Empörung
DICH
den Auferstandenen
in den Wundmalen unserer Zeit erkennen

Auferstehung mitten
in unserem Auferichtet sein
im lustvollen Feiern
im solidarischen Aufbruch
DICH
den Auferstandenen
im Brechen des Brotes erkennen

Auferstehung mitten
in der Befreiung von Zwängen
im Aufstand für zärtliche
Gerechtigkeit
im versöhnenden Händereichen
DICH
den Auferstandenen
in den Friedensinitiativen
weltweit erkennen“

Aus: Pierre Stutz,
Auferstehen mitten im Tag, Herder-Verlag

*Toni Bucher,
Priester Pastoralraum*

Samstag/Sonntag, 3./4. April

Auferstehung feiern – Kirche bei den Menschen

Die Pandemie fordert uns alle weiterhin heraus. Noch immer dürfen wir Gottesdienste nur mit einer beschränkten Zahl vor Ort feiern. Das heisst, wir dürfen weiterhin kreativ sein und neue Wege suchen, um mit den Menschen das Fest der Auferstehung zu feiern. Ganz nach dem Thema der diesjährigen Osterkerze «Du führst mich hinaus ins Weite», sind wir bereit zu Ihnen zu kommen.

Die Idee

Wir feiern bei Ihnen Gottesdienst. In einem Schopf, auf einem kleinen Platz, am Ende Ihrer Sackgasse ... Oder Sie haben vielleicht eine noch viel bessere Idee.

Ihr Beitrag

Sie laden uns zum Gottesdienstfeiern ein, zu Ihrer Wunschzeit, an Ihrem Wunschort. Sie stellen zusammen mit 2-3 anderen Personen die Infrastruktur zur Verfügung. Es braucht gar nicht viel. Wir beraten Sie.

Unser Angebot

Wir stellen Zeitfenster zur Verfügung (s. unten). Mit Ihnen zusammen bereiten wir den Gottesdienst vor und feiern ihn an Ihrem Ort. Wir nehmen Ihre Themen auf und machen uns damit bewusst: Gott wohnt mitten unter den Menschen.

Zeitfenster

Am Karsamstag, 3. April können wir

zwischen 16 und 19 Uhr einen Gottesdienst bei Ihnen feiern. Am Ostersonntag bieten wir die Möglichkeit einer Feier um 6 Uhr (in den anbrechenden Tag hinein).

Ein Gottesdienst wird 20-30 Minuten dauern. Bis zu 50 Personen können mit uns feiern, wenn der Mindestabstand eingehalten wird. Es besteht die Maskenpflicht. Haben Sie Interesse? Möchten Sie noch etwas fragen? Dann melden Sie sich gerne bei Adrian Wicki, 041 496 90 62, adrian.wicki@pfarrei-ruswil.ch.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen!

Adrian Wicki und Seelsorgeteam

Mitteilungen



Osterkerzen-Verkauf

Entworfen und gestaltet wurde die Osterkerze von Edith Wicki-Schaller. Angefertigt werden sie jeweils in Zusammenarbeit mit Blauringleiterinnen, dieses Jahr waren alle 65 Leiterinnen involviert in mehreren kleineren Gruppen. Mit grosser Vorsicht, präziser und ruhiger Hand und viel Feingefühl entstanden 400 handgemachte Kerzen. Die Kerzen werden in der Osternacht und nach dem Festgottesdienst an Ostern zum Preis von Fr. 12.00 verkauft. Sie können während des ganzen Jahres in der Pfarrkirche und im Pfarreisekretariat gekauft werden.

Wer hat Interesse an der Mitarbeit im Kirchenrat?

Auf Ende der Amtsperiode 2018 / 2022 werden der Kirchenratspräsident André Graf und die Kirchenrätin Franziska Emmenegger-Portmann zurücktreten. Nach mehreren Jahren spannender und abwechslungsreicher Tätigkeit (Franziska Emmenegger seit 1. August 2009; André Graf seit 1. Juni 2006 und seit 1. Juni 2010 als Präsident) ist die Zeit für einen Wechsel gekommen. Die Wahlen für den Kirchenrat finden im Frühling 2022

statt. Der Amtsantritt erfolgt am 1. Juni 2022.

Der Kirchenrat sucht deshalb eine neue Präsidentin / einen neuen Präsidenten und eine neue Kirchenrätin / einen neuen Kirchenrat. Wer Interesse und Lust an der Übernahme von Verantwortung für die Kirchgemeinde hat, soll sich bitte mit André Graf (079 231 90 56) oder mit einer andern Kirchenrätin oder einem Kirchenrat zwecks Information in Verbindung setzen.

Gottesdienst am Mittwoch um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche

Die Gottesdienste am Mittwoch um 09.30 Uhr im Alterswohntzentrum Schlossmatte finden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Deshalb feiern wir vorübergehend am Mittwoch um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche zusätzlich einen Gottesdienst. Bis maximal 50 Personen können in der Kirche mitfeiern. Natürlich werden auch diese Gottesdienste online übertragen.

Pfarrkirche, Bruderklau- senkirche Sigigen und Kapellen: offen tagsüber für Besuche, Gottesdienste Sigigen vorübergehend abgesagt

Sie sind ganz herzlich willkommen für einen Moment der Stille oder für ein Gebet. Es gilt die Abstandsregel (1,5m)

und eine Maskenpflicht in allen öffentlichen Räumen.

Aufgrund der angespannten Situation, wegen der engen Platzverhältnisse und den nicht optimalen Heizungsbedingungen haben wir uns entschieden, die Sonntagsgottesdienste in Sigigen vorübergehend auszusetzen.

Zum Glück sind Besuche und Telefonate möglich!

Lassen Sie es uns wissen, wenn Sie einen Besuch, ein Gespräch wünschen, oder sonst etwas auf dem Herzen haben! Auch die Hauskommunion dürfen wir Ihnen auf Wunsch jederzeit vorbeibringen. Sie erreichen uns unter Tel. 041 496 90 60, Pfarramt Ruswil

Ihr Seelsorgeteam

Jungwacht & Blauring Ruswil



Gruppenstunden der JuBla

«Jupi» wir von der Jubla haben gute Neuigkeiten: Der Bundesrat kommunizierte die definitiven Lockerungsschritte ab März. Die Jubla Schweiz begrüsst den Entscheid und empfiehlt, per 1. März wieder Gruppenstunden im Freien unter Berücksichtigung des Schutzkonzeptes durchzuführen.

Wir vom Blauring und der Jungwacht Ruswil freuen uns sehr, dass wir wieder «Hocks» durchführen können! So

starten wir wieder voller Motivation unser Scharleben und freuen uns auf viele spassige Hocks mit den Kindern. Damit wir alle gesund bleiben, werden wir maximal 15 Personen sein und die Gruppenstunden im Freien durchführen. Zudem bitten wir alle, die sich nicht sehr gut fühlen, zuhause zu bleiben.

Es ist wichtig für uns, dass die Kinder und Jugendlichen wieder etwas Lebensfreu(n)de verspüren in dieser nicht alltäglichen Situation. Die Hocks helfen dabei, das Leben wieder abwechslungsreich und interessant zu gestalten, sollen aber keine Verpflichtung sein. Wir hoffen, dass wir uns möglichst bald wieder ganz normal treffen dürfen, freuen uns jedoch fürs Erste auf viele motivierte Kinder.

Blauring & Jungwacht Ruswil

Musikschule Rottal

Virtueller Instrumentenparcours per Video-Chat

Freitag, 26. März 18 bis 20 Uhr / Samstag, 27. März 9 bis 11 Uhr

Auf den jährlichen und immer gut besuchten physischen Instrumentenparcours müssen wir dieses Jahr leider erneut verzichten. Es ist uns aber ein

grosses Anliegen, die Kinder trotz den Corona-Massnahmen in ihrer Instrumentenwahl zu unterstützen. Aus diesem Grund haben wir uns etwas Neues einfallen lassen: einen virtuellen Instrumentenparcours. Klicken Sie an den oben genannten Zeiten auf unserer Webseite www.musikschule-rottal.ch unter Instrumentenparcours das gewünschte Musikinstru-

ment an und schon sind sie mit der zuständigen Musiklehrperson per Video-Chat verbunden. So hat man trotz Corona die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich ein paar Töne vorspielen zu lassen...einzig das Berühren und Selbstaustprobieren der Instrumente fällt gezwungenermassen weg. Wir freuen uns auf ganz viele Online-Besuchende.



Video-Instrumentenvorstellung

Neu finden Sie auf unserer Homepage kurze Videoclips sämtlicher Instrumente, welche an unserer Schule unterrichtet werden. Sehen Sie selbst, wie vielfältig die Musikwelt ist.

Anmeldung neu auch online

Der Anmeldeschluss für das Musikschuljahr 2021/22 ist der 15. Mai. Neu können Sie sich direkt per Onlineformular auf unserer Webseite anmelden. www.musikschule-rottal.ch



KIRCHENKONZERTE RUSWIL

Weitere Konzerte abgesagt

Der Verlauf der Covid-19-Pandemie und die damit verhängten BAG-Massnahmen lassen keine Planungssicherheit zu. Die geplanten Konzerte vom 21. März und 25. April finden leider nicht statt. Die Konzerte werden zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. Über die Durchführung des Sommerkonzertes vom 14. August wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden. Das Projektteam bittet um Verständnis und hofft auf die Wiederaufnahme der Konzerte ab Sommer. Bleiben Sie auf dem Laufenden: Aktuelle Infos erhalten Sie auf der Webseite der Kirchenkonzerte Ruswil www.kirchenkonzerte-ruswil.ch. Mit dem Newsletters-Abo werden Sie regelmässig per Mail über Konzerte informiert.

Heilende Momente durch Handauflegen

«Heilende Momente in unserem Leben schenken», so lautete das Jahresthema in der Pfarrei Ruswil vor 20 Jahren. Ein paar Frauen haben sich damals zusammengefunden und im Pfarreiheim solche heilende Momente mit Gespräch und Handauflegen angeboten. Zwei Mal im Monat waren alle Menschen unabhängig von Konfession und Glauben eingeladen sich auf diese Art etwas Gutes zu tun. Leider hat sich die Gruppe von Frauen vor ca. 10 Jahren aufgelöst und das Angebot ging verloren.

Ich war damals in dieser Gruppe schon dabei und nun habe ich am 2. März das Angebot des Handauflegens im Pfarreiheim wieder aufgenommen. In dieser schwierigen Zeit möchte ich den Menschen eine Möglichkeit zum Kraft schöpfen geben. Denn wir funktionieren nur noch statt zu leben und machen uns Sorgen, wie es weitergeht. Gegenseitige Besuche sind eingeschränkt und Berührungen

sind möglichst zu vermeiden. Es gibt Vorschriften, Leistungs-Druck und Ängste aller Art. Jedes Auto bekommt einen regelmässigen Service. Wo aber bleibst du, als Mensch? Wo erholst du dich? Wo tankst du auf?

Durch Handauflegen kann man Wärme und Kraft spüren und die eigene Energie kann wieder zum Fliesen kommen. Es gibt eine natürliche Art, die innere Balance und Harmonie zu finden. Handauflegen stärkt Geist, Körper und Seele.

Ob durch eine konkrete Berührung

durch Handauflegung, bloss durch Gedanken oder in einem stärkenden Gespräch, das entscheiden Sie selber. Die Begegnungen geschehen unter Beachtung der aktuellen Schutzbestimmungen. Es sind alle herzlich willkommen, auch Kinder in Begleitung eines Elternteils. Eine Begegnung dauert ca. 20 Minuten. Anmeldung oder nähere Infos gibt es unter 077 426 40 18 / anita.lim@bluewin.ch. Es ist auch möglich ohne Voranmeldung vorbeizukommen.

Anita Limacher

Heilende Momente mit Handauflegen

Wann?	Dienstag, 30. März (Jeden 1. /3. und 5. Dienstag im Monat, ausser während den Schulferien) jeweils von 14.00 – 17.00 Uhr
Wo?	im Pfarreiheim, Saal 1
Wer?	Anita Limacher, Ruswil
Kosten?	Freiwilliger Beitrag

Agenda



Ursula Stalder gestaltet ihre Kunst aus Fundgegenständen. Bild: Emanuel Ammon

Luzerner Johanneskirche Ursula Stalders kreative Antwort auf Plastikmüll

«Klimagerechtigkeit – jetzt!» lautet das Motto der aktuellen Fastenopferkampagne, «Klimawandel – der Lauf der Dinge?» heisst eine Ausstellung, die noch bis 28. März in der Luzerner Kirche St. Johannes einlädt, sich mit dem

Problem von Plastik und Abfall auseinanderzusetzen. Dafür hat die Luzerner Künstlerin Ursula Stalder zwei grosse Objekte aus Abfall gestaltet, ein imaginäres Lagunenschiff und eine begehbare Spirale. Seit 29 Jahren ist Stalder an den Stränden Europas unterwegs und sammelt angeschwemmte Gegenstände.

Bis So, 28.3., Kirche St. Johannes, Schädri- strasse 26, Luzern | Führung mit Ursula Stalder: Do, 18.3., 19 Uhr | Information zur Durchführung: johanneskirche.ch

Kapuzinerkloster Wesemlin

Mit Br. Hanspeter Betschart nach Assisi reisen

Assisi, diese kleine Stadt der italienischen Region Umbrien, zieht mit ihren grossen Heiligen, Franziskus

und Klara, ihrer Spiritualität und ihren Spuren in der Kunst und der Geschichte viele Menschen an. Um mit diesem Ort und mit dem Geist der beiden Heiligen vertraut zu werden, lädt Bruder Hanspeter Betschart vom Kapuzinerkloster Wesemlin, Luzern, zu einer Reise ein. Sie findet vom 13. bis 20. Juni statt. Ob die Durchführung möglich ist, ist wegen der Pandemie offen.

klosterluzern-reisen.ch

So ein Witz!

Wie nennt man einen Lüneburger, der aus der Kirche ausgetreten ist?
Lüneburger Heide.

Eine junge Frau aus Sempach leitet die Pfarrei Konolfingen

Frau Pfarrer in der Berner Diaspora

Mit 30 wurde Aline Mumbauer im September die jüngste Gemeindeleiterin im Bistum. In Konolfingen nennen sie manche auch mal «Frau Pfarrer». Die Luzernerin erlebt die Kirche in der weitläufigen Pfarrei bisweilen «wie ein Labor».

Seelsorgerin werden? Religionsunterricht erteilen? Jemanden beerdigen? Das war alles nicht ihr Plan. Auf die Theologie kam Aline Mumbauer – Bachmann hiess sie bis zu ihrer Heirat im Dezember –, weil das Gemeindeleiterpaar ihrer Pfarrei sie dazu ermuntert hatte. Die damals 18-jährige Maturandin stieg ein und war begeistert davon, ihre Gottesbeziehung, die sie schon immer gehabt habe, im Studium zu hinterfragen. «Aber ich war bis zum Schluss nicht sicher, ob ich in den kirchlichen Dienst will.» Kann und will ich das, was ich in mir selbst spüre, auch mit vielen anderen Menschen teilen, fragte sich die junge Frau. Und predigen? «Da exponiert man sich ja enorm. Wie weiss ich, ob mit dem, was ich sage, auch jene etwas anfangen können, die mir zuhören?»

Glaubwürdig sein

Inzwischen hat Aline Mumbauer erfahren: Ihr Tun und Reden muss nicht allen gefallen, sondern glaubwürdig sein. «Ich kann nur davon erzählen, wie *ich* Gott erlebe, welches *mein* Weg ist. Das spricht vielleicht jemanden an.» Anfang November etwa führte sie dieser Weg zu den acht Familien ihrer Pfarrei, in denen während des Jahres jemand verstorben war. Weil die Corona-Pandemie eine gemeinsame Gedenkfeier verunmöglicht hatte, brachte sie den Angehörigen ein Kerzengesteck nach Hause. Konolfingen ist eine weitläufige Kirchgemeinde,

Ich kann nur davon erzählen, wie ich Gott erlebe, welches mein Weg ist. Das spricht vielleicht jemanden an.»

Aline Mumbauer

Mumbauer war einen Tag lang mit dem Auto unterwegs. Sie hatte sich nirgendwo angemeldet, «ich läutete einfach und sagte, ich sei die neue Gemeindeleiterin». In mancher Stube sass sie schliesslich eine Stunde lang, erzählt sie, «wir haben geredet und gelacht und geweint zusammen». Aline Mumbauer strahlt. Und sagt: «Ich habe den schönsten und erfüllendsten Beruf, den ich mir vorstellen kann.» Dabei war der Weg, der die junge Luzernerin vor fünf Jahren in die Berner Diaspora führte, nicht gradlinig. Aline Mumbauer wuchs in Sempach mit drei Geschwistern auf; sie war

mit den Kindern des Gemeindeleiterpaars befreundet und da war das Pfarrhaus offen. Aline wurde Ministrantin, Mini-Leiterin, machte da und dort und überall in der Pfarrei mit, «eine wunderbare Kindheit», blickt sie zurück. «Aber ich nahm natürlich auch die Schattenseiten des pastoralen Dienstes wahr. Wie schwierig es oft ist, Familie und Beruf zu vereinen.»

Frohe Botschaft statt Pixel

Mumbauer schrieb sich deshalb nicht als Bistumsstudentin an der Uni ein. Und sie dockte nach dem Theologie-Master erst bei einem IT-Unternehmen an, wo sie unter anderem E-Learning-Module für eine Grossbank gestaltete. Doch nicht lange: «Eines Tag meinte meine Chefin, dieser Pfeil da auf Folie sowieso sei zwar richtig platziert, aber ich solle ihn noch um drei Pixel verschieben.» Mumbauer lacht: «Das war wie eine Gottesbegegnung. Der Moment, in dem ich erkannte: Ich schiebe da Pixel herum und könnte stattdessen mit Leuten unterwegs sein und von der Frohen Botschaft erzählen!»

Ab da ging es ohne Umwege weiter. Aline Mumbauer meldete sich 2016 beim Bistum und wurde in die Pfarrei Ostermundigen geschickt. Dort blieb sie hängen: zwei Vorjahre, zwei Jahre Berufseinführung.

Viele Pflichten, viel Freiheit

Nach der Berufseinführung gleich eine Pfarrei zu übernehmen, ist nicht üblich. Doch Mumbauer wollte in der Region bleiben, weil ihr Mann in Bern in der Ausbildung steckt, und ergriff die Gelegenheit, als ihr die offene Stelle in Konolfingen angeboten wurde. «Eine Chance, viele neue Erfahrungen zu sammeln», sagte sie sich.



Aline Mumbauer an ihrer Institutio-Feier Ende September in Solothurn. Die Institutio ist die Aufnahme in den ständigen Dienst des Bistums.

Bild: José R. Martínez



«Das war wie eine Gottesbegegnung»: Aline Mumbauer vor «ihrer» Kirche in Konolfingen.

Bild: Pia Neuenschwander

Was sich seit dem Stellenantritt im September bewahrheitet: Ihre Aufgabe sei «sehr intensiv, aber auch sehr vielfältig», sagt Aline Mumbauer. Will heissen: Gottesdienst, Religionsunterricht, Trauerfeier, Krankenbesuch, Pfarrhaus-Umbau – die Ansprechperson heisst immer Aline Mumbauer. Zwar arbeiteten «supertolle Leute» mit, «aber Teamsitzungen führe ich mehr oder weniger mit mir selbst», schmunzelt Mumbauer. Um sogleich nachzuschieben: «Aber das ist alles sehr schön. Ich muss nur aufpassen, dass ich mich nicht zu sehr verausgabe und bloss von einer dringenden Pendenz zur nächsten renne.»

Es gibt also einerseits viele Verpflichtungen, andererseits auch viel Freiheit. Die katholische Pfarrei Konolfingen zählt etwa 2100 Mitglieder, die sich aber auf 20 politische Gemeinden verteilen. Wer am Sonntag z Chele will, und das sind jeweils bloss um die 15

.....
**Ich habe den schönsten
 und erfüllendsten Beruf,
 den ich mir vorstellen
 kann.**

Aline Mumbauer

bis 20 Personen, muss sich ins Auto setzen. Für Aline Mumbauer eine «extrem spannende» Ausgangslage, die sie «wie ein Labor» erlebt, in dem man «in die Zukunft der Kirche» schauen könne – mit kleinen Zentren, die Gläubigen weit herum verstreut.

Dazu passt vielleicht, dass manche Aline Mumbauer auch mal «Frau Pfarrer» nennen. Selbige schmunzelt, sie sähe sich – «warum nicht?» – durchaus als Diakonin, wenn das denn kirchenrechtlich möglich wäre. Diesbezüglich hält sich Mumbauer allerdings zurück. Nicht dass ihr Gleich-

stellung in der Kirche egal wäre – mitnichten. «Aber ich mag mich nicht zu sehr an kirchenpolitischen Fragen aufreiben», sagt sie, sie wolle darob nicht verbittern, «und wie soll da noch ein Funke springen, wenn man keine Freude ausstrahlt?»

Sich wachrütteln lassen

Die junge Gemeindeleiterin macht sich freilich nichts vor: Die Kirche schrumpft. Doch in das nach ihrer Erfahrung «ein wenig verbreitete kirchliche Jammern, alles sei so schwierig», mag sie nicht einstimmen. Andererseits: Womöglich gehört das mit zum Programm. «Wenn ich mir vorstelle, dass der Heilige Geist durch die Kirche fegt und gleichzeitig weiss, dass er mit uns ist, denke ich: Der will uns doch etwas zeigen. Wir haben uns bloss noch nicht wachrütteln lassen.»

Dominik Thali

Das Pfarreisekretariat ist geöffnet
von Montag bis Freitag:
8.00 bis 11.30 Uhr, 14.00 bis 16.30 Uhr
Am Mittwochnachmittag geschlossen.
Schulferien, Mo - Fr: 08.00 - 11.30 Uhr

Redaktionsschluss für Nr. 6
Montag, 29. März 2021, 8.00 Uhr

Druck: Meyer Rottal Druck AG, Ruswil

Adrian Wicki, Gemeindeleiter
Othmar Odermatt, Pfarreiseelsorger
Judith Hegglin-Fischer, Seniorenarbeit
Karin Bühlmann, Leitung Katechese
Toni Bucher, Priester Pastoralraum

Zum Palmsonntag

«Lass mich dein Esel sein,
Christus,
auf dem du zu all
diesen Menschen kommst.»

Dom Helder Camara

